

„ASTLOCH IM BAUZAUN“

Emsig, emsig geht es im Neubau zu. Von außen fast unbemerkt wandelt sich der Rohbau ganz langsam zu einem richtigen Haus. Die Wände sind verkleidet, die Fußbodenheizung ist gelegt, der Estrich ist trocken. Auch die Heizanlage wurde schon in Betrieb genommen. Kilometerlange Kabelstränge sind gezogen und werden zusammen mit den Rohren der Klimaanlage hinter Verkleidungen verschwinden. Überall baumeln noch Kabel aus diversen Öffnungen in der Decke. Da den Überblick behalten kann nur von Fachleuten bewerkstelligt werden. Überall in den Räumen liegen zu verbauende Materialien herum. Es sieht nach Chaos aus, ist es aber nicht.

Alles hat System, da bin ich mir sicher. Die Planung der Küche und des Büros laufen auf Hochtouren. Bald geht es da auch richtig los. An was man da alles denken muss ist unglaublich. Aber auch hier wissen die Fachleute Bescheid und begleiten einen professionell. In all dieser Zeit laufen regelmäßig die Abstimmungen zwischen dem Bauherren, dem Architekten und uns als Nutzer, damit nichts vergessen oder übersehen wird. Wenn denn mal alles gegossen, verkleidet und verspachtelt ist, geht nicht mehr viel, daher sind solche Treffen wichtig und hilfreich für alle Beteiligten.

Es dauert jetzt nicht mehr lange, bis sich auch an der Außenfassade was tut. Dann ist für den Beobachter von außen auch endlich wieder was zu entdecken. In der Kirche steht alles voller Gerüste und Malerutensilien. Die Farben sind weitgehend aufgebracht und der Einzug steht bevor. Es herrscht also an allen Ecken reges Treiben.

Bleiben Sie neugierig.

Ich schaue weiter für Sie durch unser „Astloch im Bauzaun“ und berichte über die Neuigkeiten.

Ihre Stefanie Graeme